

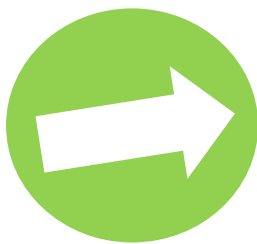
Preisentwicklung

Weser-Ems-Notierungen Eier (braun)					
	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35
Gew.Kl. L Freiland	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Gew.Kl. L Bodenhaltung	12,08	11,88	11,90	11,95	12,050
Schlachtpreise					
	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35
Schlachthenne	0,121	0,121	0,121	0,121	0,121
Masthähnchen ab 2 kg	1,100	1,100	1,100	1,110	1,110
Puten/Henne ab 9,5 kg	1,525	1,525	1,525	1,525	1,520
Puten/Hähne ab 19,5 kg	1,560	1,560	1,560	1,560	1,550

Das prägte den Geflügelmarkt im August 2024

Die Eierpreise konnten sich nach der Preiskorrektur in dem Vormonat wieder erholen und besonders das knappe Angebot zeigt seine Wirkung und sorgte in den vergangenen Wochen dafür, dass Aufschläge durchgesetzt werden konnten.

Bei den Schlachthähnchen ist aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Brustfleisch und Schenkeln das Angebot an deutscher Ware derzeit knapp. Auch die Importmengen fallen weiterhin geringer aus als üblich. Auch Suppenhähnchen erfreuen sich einer steigenden Nachfrage, die besonders auf die kühleren Temperaturen zurückzuführen ist. Die Verfügbarkeit von Schlachtputen ist aufgrund der konstanten bis hohen Nachfrage nur gerade ausreichend, um den Bedarf zu decken.



Knappe Angebot und eine belebte Nachfrage könnten für festere Preise sorgen.

Wie wird es weitergehen?

Auf dem Eiermarkt hat das knappere Angebot an Eiern und die wieder gestiegenen Umsätze dazu geführt, dass vor allem Einkäufer Aufschläge akzeptieren mussten. Mit dem Blick auf die kommenden Wochen und der damit verbundenen saisonal steigenden Nachfrage dürfte sich an der freundlichen Lage nur wenig ändern.

Die Situation am Schlachtgeflügelmarkt hat sich ebenfalls wieder freundlicher entwickelt. Der Markt ist nicht mit Angeboten gedeckt und vor allem kurzfristige Lieferungen an Geflügelfleisch profitiert davon.

